

Bewässerungsprogramm „Wasser und Klimawandel“

Schwerpunkt	Ländliche Entwicklung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projekträger	Entidad Ejecutora de Medio Ambiente y Agua (EMAGUA)
Programmregion	Departamentos Chuquisaca und Cochabamba
Zielgruppe	ländliche Familien
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Bewässerungsinfrastruktur • Rehabilitation und/oder die Anlage von Kleinstaudämmen • Effizienzsteigerung durch die Einführung effizienter Bewässerungsmethoden in bestehenden Bewässerungssystemen
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungssagenda)	<p>Säule 1: Bekämpfung extremer Armut</p> <p>Säule 7: Natürliche Ressourcenunabhängigkeit</p> <p>Säule 8: Ernährungssouveränität</p> <p>Säule 9: Ökologische Unabhängigkeit mit integraler Entwicklung</p>
Gesamtinvestitions-volumen	27,2 Millionen EUR
FZ - Finanzierung	20,0 Millionen EUR

Kontext

Die Auswirkungen des globalen Klimawandels verschlechtern die fragilen Lebensbedingungen der meisten Bolivianer. Sie sind Zeugen von extremen Wetterverhältnissen wie Überschwemmungen, Dürren und Waldbränden. Das Verschwinden des Wasserreservoirs der Andengletscher beeinflusst mittelfristig zusätzlich ihre Lebensqualität.

In letzter Zeit sind die Auswirkungen des Klimawandels so extrem zu spüren, wie seit vielen Jahren nicht mehr. In einigen Regionen haben die Flüsse nicht mehr genügend Durchfluss, um den Bauern ausreichend Wasser für ihre Felder zu spenden.

Ob dies alles Auswirkungen des Klimawandels oder Teil der üblichen Klimavariabilität sind, ist noch ungewiss. Dennoch ist es unbestreitbar, dass sich einige Naturgewalten in der ländlichen Umgebung verändert haben. Obwohl noch keine Klarheit über die konkreten Auswirkungen des Klimawandels bezüglich der Niederschlagsmenge und Hitzeperioden in verschiedenen Regionen Boliviens bestehen, deuten alle Studien darauf hin, dass die Schwankungen des Niederschlages und extreme Wetterverhältnisse zunehmen werden.

Diese Veränderungen in der lokalen Umgebung beeinflussen die Lebensbedingungen einer eher schon vulnerablen Bevölkerung zunehmend und minimieren ihre Widerstandsfähigkeit (Resilienz) gegen zukünftige Änderungen.

Ziel

Bewässerung spielt in der landwirtschaftlichen Produktion Boliviens eine entscheidende Rolle und deshalb auch für die sozioökonomische Situation in den ländlichen Gebieten sowie für die Produktion von Nahrungsmitteln für die städtische Bevölkerung.

Das Bewässerungsprogramm „Wasser und Klimawandel“ zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und das Management von Wasser für den landwirtschaftlichen Gebrauch, in vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen zu verbessern, während die Resilienz der ländlichen Familien gesteigert wird. Auf diese Weise wird zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Grundproduktion und Ernährungssicherheit beigetragen.



Mit dem Bewässerungsprogramm "Wasser und Klimawandel", das mit 20 Millionen Euro aus Mitteln der deutschen Finanziellen Zusammenarbeit durch die KfW Entwicklungsbank für die zwei Programmphasen finanziert wird, wird das Wassermanagement zur landwirtschaftlichen Nutzung, in vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen der Departments Cochabamba und Chuquisaca, verbessert.

Maßnahmen

Das Programm umfasst drei Komponenten: (i) Erweiterung der Bewässerungsinfrastruktur durch die Einrichtung von Mikrobewässerungssystemen, (ii) die Rehabilitierung und/oder die Anlage von Kleinstaudämmen und (iii) die Effizienzsteigerung durch die Einführung effizienter Bewässerungsmethoden in bestehenden Bewässerungssystemen.

Die Stärkung der Bewässerungsorganisationen ist integraler Bestandteil während der gesamten Laufzeit des Programms. Durch die Entwicklung von Methoden zur Priorisierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen der effizienteren Wassernutzung vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Klimawandels werden die im Land vorhandenen konzeptionellen und operativen Kapazitäten für den Umgang mit dieser Problematik gestärkt.

Mit dem Bewässerungsprogramm „Wasser und Klimawandel“ werden über 60 Einzelprojekten finanziert und dadurch mehr als 4.000 Familien begünstigt. Durch die Ausweitung der Bewässerungsmöglichkeiten wird die landwirtschaftliche Produktion auf über 5.200 ha erheblich verbessert werden. Zudem wird eine Effizienzsteigerung der Bewässerung in Systemen mit Tröpfchen- oder Sprinklerbewässerung von 50 bis 70% erreicht werden.

Das Projektportfolio wird von Vizeministerium für Wasserressourcen und Bewässerung in Abstimmung mit den Regionalregierungen priorisiert. Die Durchführungseinheit für Investitionen im Umwelt- und Wasserbereich EMAGUA (Entidad Ejecutora de Medio Ambiente y Agua) ist für die Programmumsetzung verantwortlich.

Veröffentlicht von

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit

KfW Entwicklungsbank
Landwirtschaft und Naturressourcen
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main, Deutschland
T +49 69 7431 7536
E Carmina.Antezana@kfw.de

KfW Büro La Paz
Av. Julio Patiño N° 1178, Calacoto
La Paz - Bolivien
T +591 (2) 2772409
F +591 (2) 2971109
E kfw.lapaz@kfw.de

Veröffentlichungsdatum

August 2017

Die KfW ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Partner



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften der BMZ
Büro

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Germany
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Germany
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501